

MEDAILLENERFOLG FÜR FÜNF ZÜRCHER OBERLÄNDER KUNG-FU-ATHLETEN

Gold, Silber und Bronze aus China

Sie gingen gut gerüstet ans 12. Internationale Shaolin-Wushu-Festival in Zhengzhou/China und kehrten nun mit WM-Gold sowie Silber und Bronze zurück: Marco Hauser, Shaolin-Kung-Fu-Weltmeister 2006, sowie drei seiner Kampfsportstudentinnen.

Die Truppe der Zürcher Oberländer Kung-Fu-Schule von Lehrer Marco Hauser (41) war die einzige Delegation aus der Schweiz, die zum 12. Internationalen Shaolin-Wushu-Festival in Zhengzhou/China angetreten ist. Neben Hauser reisten seine Schülerinnen Selina Mächler (13) aus Hombrechtikon, Chiara Caduff (19) aus Jona und Jasmin Hadorn (21) aus Tann mit nach China. Sie brachten sieben Medaillen mit nach Hause – eine Glanzleistung bei 2000 Teilnehmern aus 60 Nationen.

Die ehrenvolle Einladung an Hauser kam von seinem langjährigen Lehrer, dem Grossmeister Shi De Cheng vom berühmten Shaolin-Tempel in Dengfeng höchstpersönlich. Das Resultat seiner damaligen harten alten Schule war, dass Hauser 2006 mit dem Weltmeistertitel im Second World Traditional Championship nach Hause zurückgekehrt ist. Diesen wollte er nochmals in die Schweiz holen.

Was ihm bestens gelungen ist: Er kehrt nicht nur mit Gold zurück, er



Die Medaillengewinner: Jasmin Hadorn, Chiara Caduff, Selina Mächler, Marco Hauser und Grossmeister Shi De Cheng mit Tochter (von links).

Fotos: zVg

holte sich auch noch Silber. Stolz ist Hauser aber auch auf seine Schülerinnen: «Selina, unsere jüngste Teilnehmerin, wie auch Chiara holten sich je eine Silber- und Bronzemedaille, und Jasmin wurde mit Silber für ihre solide Leistung belohnt.»

Es war nicht mehr wie 2006

Marco Hauser, der stets mit grossem Respekt von seinen früheren Aufenthalten in China, seinem Grossmeister

und den Wettkämpfen erzählt, sieht den diesjährigen Grossevent in Zhengzhou mit etwas kritischem Blick: «Es verlief alles etwas chaotisch und turbulent, was wohl auch an der Kommunikation mit den Dolmetschern lag.» Der Programmablauf über die Wettkampftage sei meist kurzfristig erfolgt, oft hätten sie nicht genau gewusst, was wann wo passiere. Was das Kämpferherz in Hauser jedoch am meisten störte, war die Art

der Medaillenvergabe, die in den verschiedenen Disziplinen nach Prozenten der Teilnehmer statt nach Qualität stattfand. Das findet er ungerecht. Auch sei die Eröffnungs- und Schlusszeremonie im eher kleineren Rahmen erfolgt als noch anno 2006. «Kommerz und Rendite sind nun wohl auch beim traditionellen Kampfsport angekommen», folgert Hauser. Mit dem staatlichen Fernsehen vor Ort und vielen Persönlichkeiten aus Politik und



Einzige Schweizer Delegation.



Chinesische Disziplin an der Eröffnungszeremonie.

Sport seien die Wettkämpfe dennoch spannend gewesen. Für Hauser und seine Athletinnen bleiben China, Medaillen, Erfahrung und das Wiedersehen mit Grossmeister Shi De Cheng in bester Erinnerung. Sein Shaolin-Lehrer habe ihnen noch ein Training gegeben und sie über alle Wettkampftage gut betreut, berichtet Hauser. «Und er war mit unserer Leistung sehr zufrieden.»

Verena Schoder

KABARETT

Ein Kabarettist feiert Jubiläum

Er steht seit 25 Jahren als Komiker auf der Bühne – und ist so motiviert wie ein Newcomer. Rolf Schmid (59) kommt mit seinem zehnten Solo-Programm ins Joner Kreuz.

Rolf Schmid feiert sein 25-Jahr-Bühnenjubiläum. Und das begeht der Bündner Komiker mit seinem zehnten Soloprogramm namens «No 10». Zum ersten Mal hat er für seine Sketche und Geschichten mit Bettina Dieterle eine Regisseurin beigezogen.

«Bis jetzt habe ich alle Nummern mit meinem Schreiber Hardy Hemmi erarbeitet. Das war eine reine Männergeschichte», sagt Schmid schmunzelnd. Doch für das aktuelle Programm habe er dieses Muster durchbrechen wollen, zumal er Bettina Dieterle seit Jahren kenne und schätze.

Keine vergänglichen Themen

Mit dem Ergebnis der Zusammenarbeit ist Schmid hochzufrieden. Die Regisseurin habe die Nummern «durchgestrahlt» und einen roten Faden reingebracht. «Zudem hatten wir eine ruhige und konzentrierte Probephase.» Natürlich zeige er im Jubiläumprogramm ausschliesslich neue Nummern.



Noch immer voller Leidenschaft: Rolf Schmid's Freude an Auftritten wird mit den Jahren grösser.

Foto: zVg

Seinem Stil ist der Komiker allerdings treu geblieben: Er führt alltägliche Dialoge ins Absurde, erzählt schräge Anekdoten und Geschichten. «Ich liebe es, mit überraschenden Elementen zu spielen.» Daran könne er sich freuen wie ein Kind. Die Grundideen zum Programm habe er wie immer gemeinsam mit seinem Schreiber entwickelt. «Wir ziehen uns auf eine abgeschiedene Alp zurück. Dann nehmen wir Zettel hervor, auf denen wir unsere Ideen notiert haben.»

Aus anfänglichen Improvisationen entstünden über mehrere Schritte schliesslich die Nummern. «Manchmal spielen wir rum wie Buben», erzählt Schmid. Ein wichtiges Kriterium beim Nummernschreiben: Die Sketche müssen zwei, drei Bühnenjahre überstehen und witzig bleiben. «Da müssen wir bei der Wahl der Themen aufpassen.»

Mehr Freude auf der Bühne

Für Schmid selber sind Abnutzungserscheinungen kein Thema: «Meine

Leidenschaft fürs Kabarett und die Bühne hat sich über die Jahre sogar verstärkt.» Wie motiviert er sich? «Ich war mein ganzes Leben selbstständig unterwegs, das ist ein wunderschönes Gefühl.» Dazu gehöre es halt, sich selber zu motivieren. Manchmal erfordere dies schon Kraft.

Mit dem Auftritt in Jona verbindet Schmid Urlaubsgefühle. «Für uns Bündner ist es wie Ferien, wenn wir an einen See ohne hohe Berge rundum fahren.»

Jérôme Stern

RAPPERSWIL-JONA

BWZ-Neubau

Das Berufs- und Weiterbildungszentrum in Rapperswil-Jona ist baufällig. Weil das Projekt «BWZ-Neubau» beim Kanton aber weit hinten auf der Prioritätenliste steht, will die Stadt das Gebäude selber bauen. Die Regierung hat grünes Licht gegeben: Stadt und Kanton wollen das Projekt gemeinsam planen, bauen soll die Stadt. Der Kanton beabsichtigt, das Gebäude zu mieten, und zwar mit der Option, dieses zu einem späteren Zeitpunkt zu kaufen. (ON)

SCHMERIKON

Post geht in Drogerie

Die Post hat in Schmerikon mit der Drogerie Brunner einen Partner gefunden. Voraussichtlich ab dem zweiten Quartal 2019 können die Kunden ihre Postgeschäfte in der Drogerie erledigen. An einer öffentlichen Orientierung am 5. Februar 2019 informiert die Post die Bevölkerung im Detail über die neue Lösung. Bis zum Start des neuen Angebots bleibt die heutige Filiale der Post in Schmerikon unverändert in Betrieb. (ON)

Rolf Schmid im Kreuz Jona

Rolf Schmid präsentiert sein Solo-Programm «No 10» am Samstag, 17. November, im Kreuz Jona. Beginn: 20 Uhr, Vorverkauf bei Coop City, Manor und Post sowie Ticketcorner.